

Aktiv bei Zumba-Workshop, Kreativstation und „voller Möhre“

Der Mädchenaktionstag des Kreisjugendrings unter dem Motto „Uns geht’s ums Ganze“ forderte Selbstbestimmung für Mädchen und Frauen

VON TOBIAS TSCHAPKA

ROTH – Der Mädchenaktionstag des Kreisjugendrings Roth, bei dem Mädchen ab zehn Jahren die Möglichkeit gegeben wird, sich einmal ganz ohne den Einfluss von gleichaltrigen Jungs auszuprobieren und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln, stand diesmal zum ersten Mal unter einem Motto. „Uns geht’s ums Ganze – Mädchen und Frauen für Selbstbestimmung“ lautete die Parole, die vom Münchener „Fachforum Mädchenarbeit“ ausgegeben wurde.

Im Rahmen der 2011 gestarteten Kampagne sind seitdem jeweils für ein Jahr alle Mädchenarbeit betreibenden Kommunen, Landkreise, Jugendringe und andere Organisationen und Verbände der bayerischen Regierungsbezirke aufgefordert, sich mit Themen wie Schönheitswahn, mediale Ausbeutung oder Sexualisierung von Frauenbildern auseinanderzusetzen. Das ganze Jahr 2015 über ist nun Mittelfranken gefragt, seinen Teil zur Kampagne beizutragen.

Der Kreisjugendring Roth nutzte daher seinen Mädchenaktionstag in der Kulturfabrik, um mit allen Mädchen ein „World-Café“ durchzuführen. Für die 105 Teilnehmerinnen wurden acht Stationen mit unterschiedlichen geschlechtsspezifischen Themen gegeben, wie zum Beispiel „Warum ist es gut, ein Mädchen zu sein“, „Schick sein ist alles“ oder „Dem Internet/Facebook kann ich alles sagen“.

Die Mädchen verteilten sich um die Tische und schrieben unter einer Gesprächsleitung ihre Meinung zu spezifischen Fragen auf die Tischaufgabe. Nach zehn Minuten mussten sie sich einen neuen Tisch suchen. Nach mehreren Durchgängen wurden die Ergebnisse präsentiert und ausgestellt.

Unter anderem kamen die Mädchen zum Schluss, das „Jungs oft nur in der Gruppe stark“, oder dass „Im Internet nicht alle nett“ seien. „Unser Ziel beim World-Café ist die Sensibilisierung und Meinungsbildung zu spezifischen Mädchenthemen“, so Veronika Lauterbach, pädagogische Mitarbeiterin beim KJR und Organisatorin des Mädchenaktionstags.

Aber natürlich gab es beim Mädchenaktionstag, der übrigens auch im Ferienpass des Landkreises steht, auch die altbewährten „Klassiker“, bei denen die Mädchen ihr Geschick und ihr Können unter Beweis stellen konnten. So konnten sie sich beim Zumba-Workshop richtig austoben, bei den Kreativstationen einen kleinen Tontopf mit Mosaiksteinen verschönern oder mit Holz, Blechdosen, Hammer, Bohrer und anderen Materialien ihr eigenes „Utensilo“ basteln, ein aufhängbares Möbelstück, um Ordnung ins Zimmer zu bekommen, oder beim „Volle Möhre!“-Improvisationstheater auf Impulse rhetorisch und mit ihren Körpern reagieren.

Großer Andrang herrschte einmal mehr bei der Kletterstation des DAV, bei der sich die Mädchen nach einem „Crashkurs“ sogar von der Empore in der Kulturfabrik gefahrlos abseilen durften. Auch ein paar neue Stationen waren dabei: Bei „Tape it – Make it“ drehte sich alles um die

Kunstrichtung „Tape Art“, die sich aus dem Graffiti entwickelt hat und bei der Klebeband eine ganz andere kreative Verwendung findet als sonst. Da diese neue Kunstform noch ziemlich unbekannt ist, hielt sich der Andrang bei dieser Station allerdings eher in Grenzen.

„Das alles bin ich!“

Dafür waren die Mädels mit Feuer-eifer dabei, beim Foto- und Computerworkshops mit Hilfe der Stop-Motion-Technik einen Film zum Thema „Das alles bin ich!“ zu erstellen. Neu war ebenfalls die „Quilling“-Station, bei der Papierstreifen zu kleinen Formen gedreht und zu Bildern zusammengesetzt werden, und bei der „Upcycling Make-Up-Box“ gestalteten die Kinder ihre eigene Aufbewahrungsbox für ihre Kosmetikprodukte, die sie zum Beispiel bei der ebenfalls anwesenden LBV-Station „Naturkosmetik“ ganz chemiefrei und aus Naturmaterialien hergestellt haben.

Jede Menge handwerkliche, kreative und sportliche Freizeitmöglichkeiten also, die der Mädchenaktionstag auch diesmal zu bieten hatte – und wie immer ganz ohne Jungs, damit die Mädels zumindest an diesem Tag ohne „kluge Sprüche“ des vermeintlich stärkeren Geschlechts Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln und so festgefahrene Rollenmuster durchbrechen können.

➤ Weitere Fotos unter www.nordbayern.de/roth



Der Kletter-Workshop war nur ein kleiner Teil beim Mädchenaktionstag des Kreisjugendrings in der Rother Kulturfabrik. Foto: Tobias Tschapka